LINDER ARKIP 570

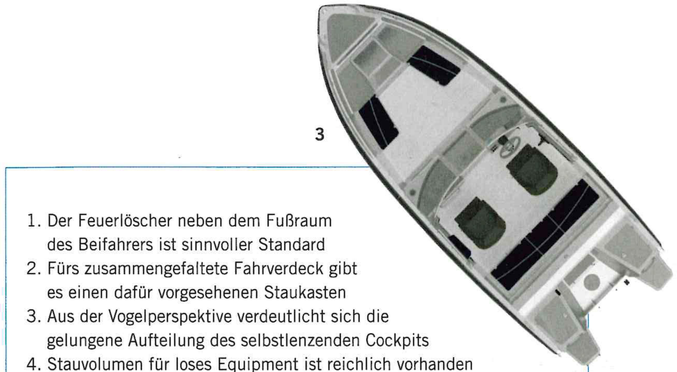
LEICHT UND STABIL

Die schwedische Linder-Werft hat mit der Arkip 570 ein universell einzusetzenden Sportboot vorgestellt, das direkt im Anschluss an die boot-Düsseldorf-Premiere unseren Praxistest absolvierte. Wir fuhren den kompakten Leichtmetall-Gleiter in Kombination mit einem Suzuki DF100 BTL, der hier ganz hervorragend ins Bild passt.

Die neue Linder Arkip 570 vermittelt viel Fahrfreude, zumal der 100 PS leistende Suzuki-Viertakter ideal mit dem 5,76 m langen Alu-Boot harmoniert

Während des offiziellen Debüts in der rheinischen Karnevalshochburg stieß die von der Bergkamener Firma Sun Marine Wassersport und deren Inhaber David Wanzke zur Schau gestellte nordische Novität auf gesteigertes Publikumsinteresse. Was in keiner Weise verwundert, da die sichtbar solide verarbeitete Linder Arkip 570 eine stimmige Optik mit reichlich praktischem Nutzwert kombiniert – und sich per Straßentrailer und einem Mittelklasse-Pkw als Zugfahrzeug völlig problemlos zum jeweiligen Einsatzort transportieren lässt. Natürlich achtet man als potenzieller Kunde darauf, dass der in Betracht kommende Kaufgegenstand weitestgehend den persönlichen Anforderungen entspricht und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Von entscheidender Bedeutung sollten jedoch, dies als gutgemeinter Tipp, die Lauf- und Handlingeigenschaften des kompakten Flitzers sein, und zwar bezogen auf das favorisierte (Heimat-)Revier. Wir fuhren die 5,76 m lange und 2,14 m breite Linder auf dem winterlich-ruhigen Datteln-Hamm-Kanal in Begleitung eines Fotobootes, so dass sich das kurzzeitig erforderliche Kabbelwasser recht simpel simulieren ließ. Wie sich unsere Testkandidatin dabei aus der Affäre zog, klären wir später. Zunächst einige Anmerkungen über die auch hierzulande gut bekannte Bauwerft, die in der südostschwedischen 3.000-Seelen-Ortschaft Tingsryd am Ufer des malerisch gelegenen Tiken-Sees angesiedelt ist. Die Entfernung zur Hafenstadt Karlskrona beträgt etwa 70 Kilometer. Linder Aluminiumbåtar AB gehört zu den erfahrensten europäischen Kleinboot-Produzenten. Das in 1966 von Lars-Göran Linder gegründete Familienunternehmen setzte bei seinen frühen Projekten auf den damals revolutionären Werkstoff GFK. Anno 1981 präsentierte man ein aus unverwüstlichem Aluminium gefertigtes Kanu, das sich einer riesigen Nachfrage erfreute und buchstäblich über Nacht zum Verkaufshit avancierte. Im Hause Linder führte dies zu einem konsequenten Umdenken, und zwar mit dem logischen Ergebnis, die Fertigung bei sämtlichen Entwürfen auf mattsilber schimmerndes Leichtmetall umzustellen, was offensichtlich eine goldrichtige Entscheidung war. An der ursprünglichen Geschäftsphilosophie, »Boote im Programm zu haben, die kleiner, sparsamer und umweltschonender sein sollen als die Produkte der Mitbewerber« wird prinzipiell bis heute festgehalten. Die Skandinavier konnten mittlerweile mehr als 60.000 Einheiten an den Mann beziehungsweise an die Frau bringen, wobei die Hälfte der jährlichen Bootsproduktion von jetzt 3.000 Stück in den Export gelangt. Gegenwärtig umfasst die Verkaufspalette, wenn wir die Kanu-Fraktion an dieser Stelle mal unberücksichtigt lassen, elf für Außenbordmotorisierung konstruierte Modelle in Längen von 3,55 bis eben 5,76 m. Weltweit taucht die Marke Linder bei 253 autorisierten Repräsentanten auf, 234 davon mit eigenem Showroom. Allein in Deutschland sind in das engmaschige Vertriebsnetz 19 Fachhändler eingebunden, so dass eine wechselnde Auswahl an aktuellen Linder-Booten auf allen wichtigen hiesigen Indoor- und Outdoor-Events in Augenschein zu nehmen ist. Um nochmal auf den Düsseldorfer Messestand zurückzukehren: Im Januar war dort neben der Arkip 570, die fortan die Flaggschiff-Rolle im Linder-Sortiment beansprucht, eine zweite Neuheit namens Arkip 510 Catch postiert. Dieser vorrangig für ambitionierte Sportangler entwickelte und mit einem teppichbezogenen Casting-Deck ausstaffierte 17-Footer kam ebenso im SKIPPER-Test zum Einsatz. Mit 58,8 kW (80 PS) am Spiegel machte dieses Boot, über das wir vermutlich in Heft 09.2026 berichten werden, eine sehr gute Figur.

Es folgt die objektive Beschreibung der großen Schwester, die unbelastet 648 kg auf die Waage bringt. Das keilförmige Aluminium-Boot, dessen innere Bordwandhöhe 67 cm beträgt, zeigt sich bestens proportioniert. Die Doppelkonsolen des Bowriders sind mittschiffs angeordnet und mit auffallend hohen, optimal vor Fahrtwind schützenden Echtglas-Scheiben versehen. Ohnehin verdient die bemerkenswert umfangreiche Basisausstattung ein Extralob. So zählen die superbequemen, weil mit Gasdruckfedern bestückten Konsolensitze, ein verhältnismäßig klein geratener 67-Liter-Einbautank, die weich und präzise abgestimmte hydraulische Lenkung, ein Garmin-GPS-Plotter, die Heckstege inklusive Badeleiter, mit Druckknöpfen zu fixierende Cockpitpolster und last, but not least, die permanente Selbstlenzung



1. Der Feuerlöscher neben dem Fußraum des Beifahrers ist sinnvoller Standard
2. Fürs zusammengefaltete Fahrverdeck gibt es einen dafür vorgesehenen Staukasten
3. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die gelungene Aufteilung des selbstlenzenden Cockpits
4. Stauvolumen für loses Equipment ist reichlich vorhanden

1. Die beiden Aluminium-Konsolen sind mit Staufächern versehen. Der Durchgang ins Vordercockpit wird mit einer transparenten Tür und dem mittleren Scheibensegment verschlossen
2. Das Double-Console-Konzept des schwedischen Leichtmetall-Sportbootes überzeugt. Ebenso die klare Gliederung des Armaturenbrettes, dessen rechte Seite einen Multifunktionsplotter birgt
3. Dank hoher Scheiben genießt der Skipper einen guten Windschutz. Die gefederten und daher stoßabsorbierenden Einzelsitze der getesteten Linder Arkip 570 erweisen sich als sehr bequem
4. Suzukis vierzylindriger 100-PS-Viertakter harmoniert sehr gut mit dem vielseitig einsetzbaren schwedischen Trailerboot. Maximal möglich wären laut Datenblatt 84,6 kW, also 115 PS
5. Das moderat aufgekimmte Unterwasserschiff der neuen Linder verfügt über angeschraubte Längsstringer. Eine solide Kielschutzleiste ist ebenfalls in der Basisausstattung enthalten
6. Einen wichtigen Pluspunkt vergeben wir für die robust ausgeführte Gummi-Scheuerleiste

zum praxisgerechten Standard-Lieferumfang. Dass der exzellent ausbalancierte V-Rumpf mit moderaten 16 Grad Aufkimmung nicht geschweißt, sondern mechanisch in Form gezogen wird, stellt eine weitere vorteilhafte Besonderheit dar.

Motorseitig werden laut technischem Datenblatt mindestens 70 und maximal 115 PS an der Spiegelplatte empfohlen. Mit dem eingangs thematisierten Suzuki DF100 BTL, der seine 73,6 kW (100 PS) aus 1,5 Litern Hubraum schöpft, fährt die Arkip 570 richtig flott vorwärts. Der temperamentvoll antretende und übers gesamte Drehzahlband erfreulich kultiviert laufende Vierzylinder benötigt nur wenige Sekunden, um das mit zwei Personen besetzte Testboot auf Gleitgeschwindigkeit zu beschleunigen. Abgelesene 4.500 min^{-1} reichen für einen spritsparenden Cruising Speed von 25 kn, der aber bei Bedarf locker überboten werden kann. Mit 6.000 min^{-1} wird die 35-Knoten-Marke haarscharf verfehlt, doch unter Ausnutzung aller Reserven stehen bei finalen 6.200 Umdrehungen pro Minute rasante 36,5 kn auf der Uhr. Das Überspringen von querkommenden Wellen, beherztes Wedeln durch den imaginären Slalomkurs und auch ein forciertes Kurventempo scheinen der Linder regelrecht zu gefallen. Insgesamt also ein tolles Allround-Sportboot mit vielen guten Eigenschaften, das seiner Crew auf Anhieb Vergnügen bereitet. Wir nähern uns der Preis-Information und können verkünden, dass für eine motorlose Arkip 570 ab Bergkamen 32.200 Euro aufgerufen werden. Das sofort einsatzfähige Testobjekt steht gegen eine Zahlung von 42.900 Euro zur Übernahme bereit.

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 5,76 m
Breite: 2,14 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,40 m
Gewicht (o. Motor): 648 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Brennstofftank: 67 l
Baumaterial: Marine-Aluminium
Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Motorleistung 51,5 bis 84,6 kW (70-115 PS)
Grundpreis (o. Motor): 32.200 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes mit Standard-Ausstattung und Suzuki DF100 BTL: 42.900 €

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF100 BTL, Viertakt-Außenborder mit el. Kraftstoffeinspritzung, Leistung 73,6 kW (100 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 75 x 85 mm, Hubraum: 1.502 ccm, Gewicht, 157 kg, max. Drehzahlbereich: 5.700-6.300 min^{-1}, Einzelpreis: 14.440 Euro

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit mit rutschhemmender Bodenstruktur, erhöhte Echtglas-Windschutzscheibe, Doppelkonsolen mit transparenter Verbindungstür, Garmin-GPS-Plotter mit Echolot, 67-Liter-Benzintank mit Füllstandsanzeige, zwei konturierte Einzelsitze mit Gasdruck-Federungssystem, hydraulische Lenkung, Längsstringer am Rumpf, verstärkte Gummischeuerleiste, Kielschutzprofil, Bug- und Heckösen, internationale Navigationsbeleuchtung, Handfeuerlöscher, Handschuhfach, Heckstege mit Badeleiter, Batteriehauptschalter, Bugreling mit Haltebügel, verriegelbare Staufächer mit EVA-Belag

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Cockpit-Tisch mit integrierten Getränkehaltern, Sitzpolster fürs Vordercockpit, Polstereinlagen für Sonnenbank, Rutenhalter, Festmacher-Paket mit Leinen, Fendern und Anker-Set, Cockpit-Teppich, Bimini-Verdeck, Wasserski-Bügel, Zurrgurte für den Trailertransport, passender Straßentrailer (Preise auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min^{-1}	49 dB(A)	0 kn
	750 min^{-1}	52 dB(A)	1,8 kn
	1000 min^{-1}	56 dB(A)	3,2 kn
	1500 min^{-1}	61 dB(A)	4,5 kn
	2000 min^{-1}	66 dB(A)	5,2 kn
	2500 min^{-1}	70 dB(A)	6,5 kn
	3000 min^{-1}	76 dB(A)	8,1 kn
	3500 min^{-1}	75 dB(A)	15,9 kn
	4000 min^{-1}	79 dB(A)	21,0 kn
	4500 min^{-1}	80 dB(A)	24,9 kn
	5000 min^{-1}	81 dB(A)	27,5 kn
	5500 min^{-1}	82 dB(A)	32,5 kn
	6000 min^{-1}	84 dB(A)	34,9 kn
(Volllast)	6200 min^{-1}	87 dB(A)	36,5 kn

Revier: Datteln-Hamm-Kanal bei Bergkamen, **Crew:** 2 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 5° C, **Luft:** 4° C, **Wind:** 0-1 Bft., **Tank:** Benzin 40 l (60 %)

- ⊕ Robuste und langlebige Konstruktion aus Marine-Aluminium
- ⊕ Sehr gut ausbalanciertes, gefällig gestyltes Allround-Sportboot
- ⊕ Mit der 100-PS-Testmotorisierung bemerkenswert spritzig und agil
- ⊕ Vorbildlich sichere und gleichzeitig sportliche Laufeigenschaften
- ⊕ Gutes Platzangebot für die Crew und genügend Staukapazitäten
- ⊕ Bereits mit Mittelklasse-Pkw völlig problemloser Trailertransport
- ⊕ Umfangreiches Standard-Equipment steigert den Bordkomfort

- ⊖ Ein etwas größerer Benzintank wäre in der Praxis von Vorteil
- ⊖ Polsterfixierung erfolgt partiell mit störanfälligen Druckknöpfen

INFORMATIONEN UND WERFT

Linder Aluminiumbåtar AB, Kanotleden 5, SE-36251 Tingsryd, Kontaktadressen der deutschen Linder-Händler unter **www.linder.se**